
Pressemitteilung



GR Stefan Haböck

+ 43 650 53 53 23 0

Junge ÖVP Wels

Stadtbmann Junge ÖVP Wels

stefan.haboeck@jvp-wels.at

Dr. Koss-Straße 1
4600 Wels

➤ Junge ÖVP über sture Haltung des Fliegerclubs entsetzt

Entsetzt über die ständige Ablehnung jeglichen Kompromisses der Stadt Wels durch den Fliegerclub Weiße Möwe Wels, zeigt sich die Junge ÖVP Wels.

„Es ist für eine Stadt unerlässlich Raum zu schaffen und damit Betriebsansiedelungen zu ermöglichen“, erklärt JVP-Stadtbmann GR Stefan Haböck.

Die Junge ÖVP spricht sich klar für eine Teilumwidmung Flugplatzareals in Betriebsbaugebiet aus.

„Es sind die Betriebe, die Arbeitsplätze schaffen und halten können. Es sind die Betriebe, die die für eine Stadt so wichtige Kommunalsteuer entrichten. Es sind die Betriebe die Lehrstellen für die jungen Welserrinnen und Welserr zur Verfügung stellen,“ erklärt Haböck sein striktes Ja zur Umwidmung.

Dass gerade ein infrastrukturell für Firmen so perfekt gelegenes Gebiet wie der Flugplatz – er verfügt über Anschluss an Autobahn, Zufahrtsstraßen und die Eisenbahn – unantastbar sein soll für die Stadtentwicklung, ist eine gefährliche Situation für die Stadt Wels.

„Wels kann und darf es sich eine etwaige Abwanderung von Firmen die expandieren wollen und daher Platz brauchen, nicht leisten. Ausbildungsplätze und Lehrstellen in vielen produzierenden Betrieben sind anscheinend wenig wert,“ ärgert sich GR Haböck und stellt die Fragen: „Wo glauben denn manche Blockierer wo Wertschöpfung erzielt wird? Woher das Geld kommt für soziale Bauten? Für Schulbauten? Seniorenheim? Sicher nicht aus den diversen Ausschüssen sondern nur durch die Wertschöpfung in den Betrieben mit den fleißigen Welserrinnen und Welserr!“.

Ein Kompromiss, wie er von der Stadt Wels schon öfters vorgeschlagen wurde, wäre zumutbar gewesen – leider schaltet der Verein Weiße Möwe auf stur und stellt sich somit klar gegen die Gesamtinteressen der 2. größten Stadt Oberösterreichs.

Das Verhindern von Betriebsbauflächen verhindert Ansiedelung von Betrieben, gefährdet Arbeitsplätze, könnte Abwanderung von expansionswilligen Betrieben auslösen, schädigt den Standort Wels nachhaltig, verringert die Kommunalsteuereinnahmen und, besonders wichtig, verhindert Schaffung von Lehrstellen und Ausbildungsplätze für junge Menschen, warnt die Junge ÖVP Wels!

„Die Junge ÖVP wird sich in dieser Frage weiterhin klar auf die Seite der jungen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer stellen, für die ein breites Angebot an Unternehmen innerhalb der Stadt Wels, und damit gut erreichbar, unverzichtbar ist!“ bekräftigt Haböck seinen Standpunkt.